



Herausgeber Verein INTRACHT

1. Ausgabe Dezember 2019

Wir haben einen Wunsch an Euch!

Dieser neue Rundbrief braucht einen
originellen Namen.
Wer kann uns da weiterhelfen?

Bitte sendet eure Ideen
an die Redaktion:
hedi.zengerle@aon.at

Vielen Dank im Voraus!

Liebe INTRACHT Freunde,

INTRACHT ist ein regionaler Verein, der 2003 gegründet wurde und sich für die Tracht der Bregenzerwälderinnen einsetzt. Neben der Weitergabe und Förderung alter Kunsthandwerkstechniken ist uns auch der gemeinsame Besuch verschiedenster Veranstaltungen ein Anliegen.

Mit dieser ersten Ausgabe unseres Rundbriefes an die Mitglieder nutzen wir künftig die neuen Medien, um Wissenswertes über unseren Verein und die Juppe online zu teilen. Der Rundbrief darf auch gerne weiterverschickt werden.

Es ist uns ein Bedürfnis, dass die Tracht möglichst oft getragen wird. Außerdem geben wir Einblicke in unser Vereinsleben, laden zu verschiedenen Veranstaltungen ein und freuen uns über Interessierte, die Mitglied werden möchten.

Wir stehen beratend zur Seite, wenn es um die Neuanschaffung einer Juppe geht oder wenn vererbte Trachtenteile weitergegeben werden sollen.

Mit den Gedichtversen „Apfent“ von Kaspar Troy wünsche ich allen Mitgliedern eine schöne Adventzeit mit besinnlicher Vorweihnachtsstimmung.

Apfent

von Kaspar Troy

*As ischt dio schtill und rüobig Zit,
d' Bömm händ do Trieb vrlon,
d'r Schnee ischt ou nümma
grad wit,
koa Rösle blüoht am Doan.*

*D'r Wold ischt wie a schtilla Dom,
ar seyde deear, wenn d'guod lososcht:
"Komm, beas a Mensch,
as ischt Apfent
und laß, was gär z'lut tosot!"*

entnommen aus:
„A grüona Zwiag“

Barbara Meusburger
Obfrau von INTRACHT

Wir waren dabei

Anlässlich der Bewerbung von Dornbirn, Hohenems, Feldkirch und der Region Bregenzerwald für die Ernennung zur Europäischen Kulturhauptstadt im Jahre 2024 wurden wir angefragt, ob wir der Jury die Bregenzerwälder Tracht zeigen und erklären würden.

20 motivierte Jüplerinnen trafen sich am angekündigten Jury-Besuchstag im November vor der Schwarzenberger Kirche, um Rede und Antwort zu stehen.

Mit vielschichtigen Fragen und neugierigen Augen zeigten die Juroren aus verschiedenen Ländern starkes Interesse an der Geschichte der Juppe und der kunstvollen Herstellung.

Sie erkundigten sich nach den Anlässen, wann die Juppe getragen werden kann und waren erstaunt über die vielen kleinen Details.

Die Unterhaltung wurde teilweise auf Englisch geführt und dank der hervorragenden Begleitung und Unterstützung vom Projektbüro Dornbirn plus wurde diese sprachliche Hürde gemeistert.

Auch wenn es ganz knapp nicht zum Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2024“ gereicht hat, können wir mit Fug und Recht behaupten, die Bregenzerwälder Tracht würdevoll und stolz über Grenzen hinweg präsentiert zu haben.

Herzlichen Dank an alle Jüplerinnen, die spontan und ohne Zögern mitgemacht haben!



5. Nov. 2019 / juryvisit in Schwarzenberg anlässlich der Bewerbung zur „European Capital of Culture 2024“

Veranstaltungen von INTRACHT

Das Tragen der Juppe ist ein Zeichen für Zugehörigkeit und Traditions- und Heimatverbundenheit. Die Herstellung dieser besonderen Kleidung erfordert erstklassige Materialien, handwerkliches Können und viel Wissen um die Bregenzerwälder Tracht und ihre Geschichte. Unser Verein INTRACHT bietet fachkundige Beratung an und organisiert unter anderem Nähkurse für die Anfertigung von einzelnen Trachtenteilen. Unser Verein veranstaltet auch gesellige Treffen für Mitglieder, damit das Miteinander und der Austausch nicht zu kurz kommen.

Programmorschau Frühjahr 2020

8.+15. Febr.	Juppenunterrock-Nähkurs
16. Februar	Preisjassen in Lingenau
20. März	Winterwanderung Mellau
10.-12. April	Wienreise
23. April	Jahreshauptversammlung

Preisjassen

Sonntag, 16. Februar 2020
Beginn um 18:00 h
im Gasthaus Wälderhof, Lingenau

Jede/r bringt einen Preis im Wert von € 15 Euro mit, der mit dem Buchstaben „K“ anfängt (z.B. Kaffeebohnen, Knäckebrot, Kuchen etc.)
Wir sind schon auf eure kreativen Ideen gespannt.

Anmeldung: Irmgard Schwärzler 05513/2785
email : irmgard.schwaerzler@gmx.at

Juppenunterrock-Nähkurs

Da Juppen durchscheinen, werden sie immer mit Unterrock getragen. Der Verein INTRACHT lädt ein, unter sachkundiger Leitung Deinen eigenen Juppenunterrock zu nähen! Um auf Deine Fragen gezielt eingehen zu können, wird in einer Kleingruppe gearbeitet. Die Stoffe und Nähmaterialien können über die Kursleiterin bezogen werden.

Kursleiterin:	Irmgard Schwärzler
Kurstermin:	8. + 15. Februar 2020
Kursort:	Textil-Werkstatt Krumbach Martha Niederacher
Dauer:	2 Nachmittage
Kursbeitrag:	€ 45,00
Materialkosten:	€ 50,00

Wir bitten um Anmeldung bis zum 15. Jänner 2020
email: irmgard.schwaerzler@gmx.at / T 05513 2785
€ 30,00 Anzahlung vor Kursbeginn.

Winterwanderung in Mellau

Freitag, 20. März 2020 am Nachmittag
Nähere Infos im nächsten Rundbrief.



Rubrik „... nachgefragt“

Frage: Haben die roten Zacken am Unterrock eine Bedeutung?

Antwort: Was heute die Spitze bei Dessous ist, sind die roten Zacken beim Juppenunterrock. Früher wurde die Leinenjuppe bei nassem Wetter „uf gschwänzt“, d.h. der untere Juppensaum wurde stückweise in den Gürtel gesteckt (praktisch nach oben umgestülpt), das hält Regenspritzer von der empfindlichen Appretur fern. Darunter zeigte sich dann der schwarze Unterrock mit den dekorativen roten Zacken. Der Unterrock wird heute aus einem leichten Wollstoff geschneidert und schützt die Juppe, damit diese besser in den „Falten“ bleibt. Er unterstreicht die elegante Form der Juppe. Bei Winterkälte ist ein warmer Unterrock ratsam.



shutterstock.com • 210373996

Impressum

Herausgeber Verein INTRACHT
ZVR Nr.: 013374666
Barbara Meusburger, 6863 Egg, Bühel 129
Email: intracht@trachtengruppe.at
www.intracht.at

Beiträge von:
Barbara Meusburger, Hedi Zengerle

Redaktion und Gestaltung:
Hedi Zengerle

Fotos Quellenangabe:
Verein INTRACHT, Monika Oberhauser,
Anita Meusburger, Hedi Zengerle, pixabay

nächste Ausgabe: Anfang März 2020
Redaktionsschluss: 15. Februar 2020

Wienreise 2020 Orgeleinweihung im Stephansdom

Nach jahrelangen Restaurationsarbeiten durch die Vorarlberger Firma Rieger ist es am Ostersonntag 2020 soweit: Die neue Riesenorgel auf der Westempore des Doms wird eingeweiht.

Der Verein INTRACHT wird bei den Feierlichkeiten am Ostersonntag im Stephansdom dabei sein, natürlich in der Juppe. Uns wurden 20 Plätze zugeteilt. Wir sind grad dabei ein Programm für die Zeit in Wien auszuarbeiten und freuen uns auf reiselustige Jüplerinnen.

Hinfahrt	Karfreitag, 10. April 2020 Bahnfahrt Dornbirn-Wien um 06:52 Uhr
Rückreise	Ostersonntag, 12. April 2020 Bahnfahrt Wien-Dornbirn um 16:30 Uhr
2 Nächte	Doppelzimmer + Frühstück im ***Hotel
pro Person	ca. € 250,00 (persönliche Ausgaben für Verpflegung usw. nicht eingerechnet)

Wer hat Interesse mitzukommen? Die 20 verfügbaren Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Anmeldung wird erst nach Überweisung der Reisekosten gültig.

Informationen und Anmeldung bei Hedi Zengerle
Email: hedi.zengerle@aon.at / Tel. 0664 4532490

Eine Juppengeschichte

Als Hochzeitsreise fuhren 1959 meine Eltern mit dem Zug nach Wien. Mama erzählte immer, dass sie dafür nur zwei Juppen im Gepäck hatte, die sie abwechslungsweise die ganze Woche trug. Natürlich sorgte die ungewohnte Kleidung für Aufsehen in Wien und nicht nur einmal hörte sie neben sich erstaunte Passanten tuscheln: „Ge häärst, a Russin!“ Aufgrund der pelzigen Brämenkappe wurde sie als Besucherin aus dem Ostblock identifiziert.



Meine Eltern besuchten in Wien eine große Ausstellung, vergleichbar mit der Dornbirner Messe. Mama natürlich in Tracht, wie immer in Wien. Die beiden schlenderten durch die Hallen, als plötzlich helle Aufregung herrschte. Der damalige Bürgermeister von Wien und spätere Bundespräsident, Franz Jonas kam mit seinem Gefolge in ihre Nähe. Sofort waren die frisch Vermählten von Fotografen umringt. Mama und Däta wussten erst gar nicht, was das zu bedeuten hat. Bürgermeister Franz Jonas ließ sich die Gelegenheit nicht entgehen, einige attraktive Fotos mit der Jüplerin zu machen. Als Dank für den unerwarteten Medienauftritt stellte der Bürgermeister meinen Eltern am nächsten Tag eine Limousine mit Chauffeur zur Verfügung und sie erlebten eine interessante Reiseführung durch die Bundeshauptstadt.

So kann es einem ergehen, wenn man in der Juppe unterwegs ist